



Abschlusskonferenz InduCult 2.0
04.04.2019 - Holger Kühne

Eine fortschrittliche Regionalkultur –
Ein unterbewerteter Standortfaktor für Industrieunternehmen?



- „Wiege des deutschen Maschinenbaus“
- Innovation, Kampfgeist, Zusammengehörigkeit und gegenseitige Unterstützung bestimmen großflächig die Unternehmenskultur
- Unternehmen ließen sich von schweren Zeiten nicht einschüchtern
 - Not macht erfinderisch
- Traditionsreiche Unternehmen entstehen
- Identifikation mit dem Unternehmen



- Veränderung der Unternehmenslandschaft
 - Mittelstand verdrängt Großbetriebe
- Stärkung des Mittelstandes durch Zusammenschluss
 - Vereinigungen wie Industrieverein 1896, AMZ, VEMAS und KMC entstehen
- Wende in der internen Unternehmenskultur
 - Wechsel von Zentralismus zu Individualismus
- Altes verwerten, um Neues zu schaffen –
 Erhalt der ehemaligen Industriebauten durch gemeinsame und teilweise neue Nutzung
 - Freizeit, Kultur, Wirtschaft



- Ältere Generation vermittelt Werte wie Arbeitswille und Forschungsdrang
- Nähe zu Hochschulen fördert Verbindung zwischen Theorie und Praxis
 - Aussicht auf attraktive und interessante Beschäftigung
- Region unterstützt Unternehmen mit Fachkräften, Unternehmen fördern Attraktivität der Region
- Schaffung eines ansprechenden kulturellen Umfeldes für die Fachkräfte und Unternehmer
 - Freizeit und Kultur



- Modell der Zusammenarbeit von Region und Unternehmen auf gegenseitige Unterstützung zwischen einzelnen Unternehmen übertragen
- Stärkere Vernetzung fördert Erhalt der sächsischen Ingenieurskunst
- Branchenübergreifende Nutzung von Know-How
 - Entwicklung von ganzheitlichen Modellen für Industrie 4.0, E-Mobility, autonomes Fahren etc.
- **Westsachsen ist eine Industrieregion, das spiegelt die Kultur wider, darauf darf man stolz sein und das gilt es zu erhalten!**

Kontakt



Aumann

Limbach-Oberfrohna GmbH

An der Hopfendarre 11, 09212

Limbach-Oberfrohna Germany

T +49 3722 6082 0

info.lim@aumann.com